

# AESCHLIMAG



## EDITORIAL

Sehr geehrte Geschäftspartner  
liebe Leserin, lieber Leser

Im Frühjahrs-AeschliMag finden Sie im Mittelteil wiederum einen Rückblick auf unseren jährlichen AeschliEvent. Kompetente Referenten haben uns durch thematisch und technisch fundierte, breitgefächerte Themen geführt. Eine sehr grosse Teilnehmerzahl von ca. 160 Personen hat sich vom Thema «Wellen schlagen» inspirieren lassen, sich während der Live-Demonstrationen ausgetauscht und Kontakte gepflegt.

Die Aeschlimann Unternehmung hat sich über Jahre im Bereich der Forschung für lärmindernden Gussasphalt engagiert. Erfreut durften wir zur Kenntnis nehmen, dass das Bundesamt für Strassen ASTRA, basierend auf den Einbaureresultaten, ein Merkblatt für lärmindernden Gussasphalt erarbeitet hat, so dass dieser nun zum Einsatz kommt. Der lärmindernde Gussasphalt wird gegenüber anderen lärmindernden Belägen mit zunehmender Lebensdauer seine Vorteile beibehalten. Für uns ist es ein Ansporn, unsere Produkte und Verarbeitungsmethoden auch in Zukunft weiter zu entwickeln.

Die Beiträge im AeschliMag Frühjahr 2017 erstrecken sich von ästhetischen Belagseinbauten zu Grossbaustellen wie dem Ausbau der Nordumfahrung Zürich und weiter zum Einsatz von Flüssigkunststoffen und Spots auf speziellen, nicht alltäglichen Baustellen.

Basierend auf der hohen Identifikation unserer Mitarbeiter mit der Aeschlimann Unternehmung freut es uns jetzt schon, mit Ihnen zusammen neue Herausforderungen lösungsorientiert anzugehen und erfolgreich umzusetzen.

Für das uns entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns ganz herzlich und wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen des Frühjahrs-AeschliMag 2017.

Ihr Kurt Andres  
Geschäftsführer AESCHLIMANN AG

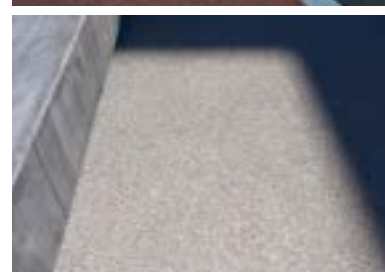


## FARBIGE WALZASPHALTE

Die Aeschlimann AG ist führend bei der Herstellung farbiger Walzasphalte. Welche Bedingungen aber sind überhaupt nötig für eine erfolgreiche Ausführung?

- Gute Fachkenntnisse und Praxiserfahrung der Einbauequipe
- Bodentemperatur mind. 18°C
- Lufttemperatur >20°C
- Trockene Witterung
- Transport farbiger Beläge nur mit Thermosilo
- Kurze Verweildauer von farbigem Asphalt in Thermosilo
- Unterkonstruktion muss trag- und frostsicher sein. In der Regel erfolgt der Deckschichtaufbau auf einer bituminösen Tragschicht
- Die Schichtdicken müssen – wie bei normalen Asphalt-Deckschichten – den Belastungsanforderungen und der Kornabstufung entsprechen.

- Die Farbgebung ergibt sich aus der Verwendung von farblosem Bindemittel und einer allfälligen Pigmentierung. Sie kann auch mittels Austausch von Mineralkomponenten beeinflusst werden.
- Die Farbtonwahl ist gemäss Bemusterung möglich oder auf Basis von Referenzobjekten. Farbige Beläge sind jedoch Naturprodukte; sie werden – wie normale Asphalte – mit der Alterung heller. Dies ist bei der Farbwahl mit zu berücksichtigen.
- Die von uns produzierten, farbigen Asphalte sind zu 100% recycelbar und frei von Schadstoffen.
- Das Verhalten von farbigen Asphalten bei Verkehrslasten entspricht der SN 640 430b.



## SPITAL REGION OBERAARGAU, LANGENTHAL

Bei der Haupteingangsgestaltung des Spitals Region Oberaargau in Langenthal suchte die Bauherrschaft zusammen mit den Architekten eine Lösung, um diesen Bereich zu akzentuieren und eine Übergangszone vom Aussenbereich zum Innenraum zu schaffen.

Die Aeschlimann Unternehmung erhielt die Möglichkeit, verschiedenste Musterflächen anzufertigen. Unterschiedliche, spezielle Gesteinskörnungen haben wir in den Gussasphalt eingemischt und die Oberfläche im Anschluss mechanisch bearbeitet. Nachdem die gewünschte Idee anhand von Mustern in die Praxis umgesetzt werden konnte, kam diese im Eingangsbereich zur Anwendung. Der eingebaute Gussasphalt übernimmt einerseits die abdichtende Funktion für die darunterliegenden Räumlichkeiten, er erfüllt aber auch hohe architektonische Vorgaben. Nach der minutiösen Vorbereitung, der Aufnahme der Untergründe sowie den entsprechenden Vorkehrungen konnte die Gussasphalt-Deckschicht so eingebaut werden, dass nach der mechanischen Oberflächenbearbeitung eine brillant

in Erscheinung tretende Gesteinsstruktur zum Vorschein kam. Die gewünschte Akzentuierung des Haupteingangs ist somit gelungen. An- und Abschlussbereiche sowie Anarbeiten an Einbauteile wurden sorgfältig geplant und beim Einbau umgesetzt. Unterstützt wird diese Zone durch eine architektonisch hochwertige Verweilmöglichkeit, welche dem Haupteingang eine zusätzlich einladende Note verleiht.

Der eingebaute, spezielle Gussasphalt entspricht nicht nur den gewünschten ästhetischen Vorstellungen und den technischen Vorgaben, er weist auch eine sehr lange Lebensdauer auf. Zudem bietet er eine abdichtende Funktion und er darf als pflegeleicht bezeichnet werden. Dank der kooperativen und unterstützenden Zusammenarbeit aller Beteiligten war es möglich, die gestellten Herausforderungen mit Freude anzunehmen, Lösungen aufzuzeigen und den speziellen Belag fachmännisch einzubauen. Für das uns entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns bei der Bauherrschaft und bei den involvierten Architekten.

**Objekt, Ort:** Spital Region Oberaargau in Langenthal  
**Bauherr:** SRO AG, Langenthal  
**Bauherrenvertretung:** Lüscher Egli AG, Architekten ETH FH SIA, Langenthal  
**Systemaufbauten:**

- Teilfläche 1 mit Trennlage und Randverklebung
- Teilfläche 2 im Verbund mit Epoxyversiegelung und vollflächig aufgeflämmter Polymerbitumen-Dichtungsbahn
- Gussasphalt-Nutzschicht MA 11 SP
- Gussasphalt-Deckschicht MA 8 TSP mit spezieller Gesteinseinmischung

**Fläche:** 60m<sup>2</sup>  
**Ausführung:** Sept. bis Okt. 2016



## PARKINGBELAG IN EINSTELLHALLE, GOSSAU



Schön, dass die Aeschlimann Unternehmung – wenn die Bauwelt noch etwas im Winterschlaf verweilt – eine Einstellhalle bearbeiten darf. Noch schöner ist es, wenn sich – wie in diesem Fall – die örtliche Bauleitung der zwingend einzuhaltenden Rahmenbedingungen bei der Verarbeitung von Kunststoffen bewusst ist.

In einem ersten Baustellengespräch, kurz nach dem Jahreswechsel, wurden die Details besprochen. Es wurden Termine vereinbart, Zufahrtswege und Lagerflächen definiert, die Restfeuchten ermittelt und nicht zuletzt die erforderlichen Temperaturen diskutiert. Es dauerte nicht lange und bauseitig war eine Heizung installiert, welche so viel Wärme in die ca. 1000m<sup>2</sup> grosse Einstellhalle einbrachte, dass kurz darauf die Beschichtungsarbeiten beginnen konnten. Das Material wurde umgehend bestellt und die Untergrundvorbereitungen durch Kugelstrahlen und schleifen konnten ohne zeitliche Verzögerung in Angriff genommen werden. Es folgten die eigentlichen Beschichtungsarbeiten und die Anarbeitungen an vorgängig montierte Wasserablaufrippen. Die wasserdichte Ausbildung von Fugen sowie die Sockelausbildung waren hier die ersten Massnahmen. Anschliessend folgten die Arbeitsschritte für den Aufbau eines Parkdeckbelages gemäss OS 11b. Dies waren eine Grundierung, eine Kratzspachtel-

lung, eine elastifizierte Einstreuschicht mit überschüssiger Absandung, ein Zwischenschliff und abschliessend eine pigmentierte Kopfversiegelung. So wurde eine geschlossporige Oberfläche geschaffen. Diese verhindert eine dauerhafte Verschmutzung des Untergrundes sowie das Eindringen von Chloriden. Andererseits wird auch die Gebrauchstauglichkeit des Belages bei Wasser- und Schneeeintrag durch die parkierenden Fahrzeuge gewährleistet. Das vorgegebene Farbkonzept trägt massgeblich zu einer sehr angenehmen und freundlichen Atmosphäre bei.

Einmal mehr spiegelt sich auch bei diesem Bauvorhaben wider, dass sich die frühzeitige Einbeziehung aller Gewerke, die klare und rechtzeitige Definition aller Schnittstellen und das ziel- und teamorientierte Arbeiten zwischen Bauleitung und den Ausführenden eine qualitative, quantitative und terminlich beachtenswerte Leistung ermöglichen. Die involvierten Handwerker können auf den von ihnen erbrachten Teil stolz sein und auch die Nutzer werden an den bis ins Detail gut durchdachten, mit Fachkompetenz erfolgten Ausführungen viele Jahre Freude haben. Die Aeschlimann Unternehmung bedankt sich für die angenehme Zusammenarbeit. Es war einfach schön.

**Objekt, Ort:** Freudenbergstrasse, Gossau (ZH)

**Bauherrschaft:** ARTEC Generalbau AG + A. Bühler, Gossau

**Auftraggeber:** Künzli AG, Bauunternehmung, Gossau

**Systemaufbauten:** Parkingbelag gem. Vorgaben OS 11 b

- Untergrundvorbereitung
- Grundierung
- Kratzspachtelung
- elastifizierte Einstreuschicht mit überschüssiger Absandung
- Kopfversiegelung
- Anarbeitungen an Rinnen, Fugen, Wände und Stützen

**Fläche:** 1'000m<sup>2</sup>

**Ausführung:** Februar 2017

## TAGBAUTUNNEL KATZENSEE NORDUMFAHRUNG ZÜRICH



Ob zu Fuss, mit dem Fahrrad, der Bahn oder dem Auto: Die Mobilität der Schweizerinnen und Schweizer nimmt zu. Zwischen 1970 und 2008 haben sich in der Schweiz der Personen- und auch der Güterverkehr mehr als verdoppelt. Täglich sind die Schweizerinnen und Schweizer durchschnittlich 37 Kilometer unterwegs.

Die Verkehrszunahme auf der Nordumfahrung Zürich ist in erster Linie auf Pendler zurückzuführen. Sie verursachen 80 Prozent des Verkehrsaufkommens. Das ASTRA geht davon aus, dass der Verkehr weiter wachsen wird. Die Autobahn A1 wird im Bereich Gubristtunnel bis Anschluss Zürich-Nord im Zeitraum von 2016 bis 2022 von vier auf sechs Fahrspuren ausgebaut. In diesem Streckenabschnitt sind auch 11 Brückenbauwerke eingebunden, welche teilweise komplett abgebrochen wurden und neu aufzubauen sind. Noch vorhandene Objekte müssen instandgestellt werden. Sämtliche involvierten Brücken werden im Vollaufbau mit Gussasphalt ausgeführt. Diese Aktionen erfolgen im Gleichschritt mit der Trasse-Neuerstellung.

Da das durch die Ausbaumassnahmen benötigte, umliegende Kulturland durch eine gleich grosse Grünfläche in der Agglomeration Zürich ausgeglichen werden muss, wird die A1 im Bereich des Katzensees auf einer Länge von rund 600m komplett überdeckt. Die Strecke führt dann neu durch den «Tagbautunnel Katzenssee». Auf beiden Seiten flankieren den Tunnel je eine Betriebszentrale (Horenstein und Katzenssee).

Beidseitig wird zudem – parallel zum eigentlichen Strassentunnel – je ein Werkleitungskanal an den Tunnel angebaut. Durch diese Bauten werden diverse Werkleitungen für Strom, Lüftung, Wasser und Steuerung der Sicherheitseinrichtungen des Strassentunnels geführt. Wasser- und Lüftungsleitungen sind speziell zu beachten, da sie frostgefährdet sind. Deshalb werden diese Bereiche mit einer Wärmedämmung geschützt, welche bei diesem Bauwerk mit Schaumglasplatten bewerkstelligt wird.

Der Betonuntergrund wird mechanisch bearbeitet, ein bituminöser Haftvermittler appliziert, anschliessend Bitumen aufgebracht und die Schaumglasplatten in das flüssige Bitumen eingebettet. Die Schaumglasstösse werden mit flüssigem Bitumen verfüllt und die Polymerbitumendichtungsbahn aufgeflämmt. Als Schutzschicht wird ein Gussasphaltbelag eingebracht. Dieses System ist durch die PBD wasserdicht, durch die Schaumglasplatten wärmeisoliert und gegen mechanische Einflüsse schützt die Gussasphalt-Schutzschicht. Da Gussasphalt auch wurzelfest ist, kann dieser Aspekt mit demselben Produkt sichergestellt werden.

**Objekt, Ort:** Ausbau Nordumfahrung Zürich, Tagbautunnel Katzenssee

**Bauherrschaft:** Bundesamt für Strassen ASTRA

**Auftraggeber:** ARGE Nordumfahrung, Los 4, Marti Zürich, Eberhard, Stutz, Specogna, Hagedorn

**Systemaufbauten:** Wärmedämmung mit Schaumglasplatten:

- mechanische Bearbeitung des Betonuntergrundes
- Applikation eines bituminösen Haftvermittlers
- einbetten der Schaumglasplatten in Flüssigbitumen
- verfüllen der Schaumglasstösse
- aufflämmen der Polymerbitumendichtungsbahn
- Schutzschichteinbau mit Gussasphalt MA 8 N, 25mm

**Fläche:** horizontal 11'000m<sup>2</sup>, vertikal 7'000m<sup>2</sup>

**Ausführung:**

Frühling 2017 bis Herbst 2018

# AESCHLEVENT 2017, CAMPUS SURSEE

Nach dem gemütlichen Ankommen und Kaffeetrinken im Foyer, eröffnete **Linda Fäh** den diesjährigen AeschliEvent unter dem Thema «Wellen schlagen». Sie begrüßte die Gäste im Vortragssaal und erklärte, dass ihre Nachtlektüren der vergangenen Wochen einem Praktikum bei der Aeschlimann AG gleich gekommen sei.

Dann zündete **Donato Scognamiglio** sein rhetorisches Feuerwerk und referierte in breitem und äusserst unterhaltsamem Berndeutsch über den heutigen Umgang mit Geld und was wir vom Immobilienmarkt zu erwarten haben. Mit den Zuhörern per Du, verpackte er sein Wissen in gut verständliche und oftmals lustige Vergleiche.

Als Gegenpol zum vorherigen Referenten präsentierte **Lars Ruge** in ruhiger Art seine aussagekräftigen Bilder. Kompetent stellte er verschiedene Projekte vor, die er mit seiner Firma, der Vogt Landschaftsarchitekten AG, realisieren durfte. Die Masoala-Halle in Zürich beispielsweise. Home of FIFA, ebenfalls in Zürich. Den Novartis-Campus in Basel, die Allianz-Arena in München oder die Grünanlagen rund um die Tate Gallery of Modern Art in London.

Vor der Kaffeepause betrat «unser» Schweizer Goldjunge von Rio die Bühne: **Mario Gyr**, einer der besten Ruderer der Welt. In seinem Referat erzählte er aus dem Alltag eines Spitzensportlers. Momentan befindet er sich jedoch inmitten der Anwaltsprüfungen. Er machte deutlich, dass man nur Welt- und Olympiasieger werden kann, wenn man mit Leidenschaft, Disziplin und einem schier übermenschlichen Willen an sein Ziel glaubt. Seines war Olympiagold in Rio. Die Siegesfahrt zeigte er auf Grossleinwand, die Zielankunft war ergreifend – das emotionale Publikum im Saal applaudierte heftig!

Pause. Kaffee, feine Brötchen, Rücken strecken, Smalltalk, Anrufe beantworten. Anschliessend spazierten über 160 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Gebäude 23. Dort wurden verschiedene praktische Demonstrationen der Aeschlimann AG vorgeführt. Auch die Lehrlinge ermöglichten interessante Einblicke in die Arbeitsfelder der Aeschlimann AG. Eine spezielle Erwähnung gebührt Lehrling **Luca Rizzo** für seinen Aeschli-Rap.



Danach, zurück im grossen Saal, ging es um lärmarme Oberflächen beim Gussasphalt. **Kurt Schellenberg** vom IFM in Rottweil und **Hans-Peter Beyeler** vom Bundesamt für Strassen ASTRA teilten sich den Vortrag. Das machte durchaus Sinn, denn sie arbeiten seit 2012 gemeinsam am Pilotprojekt «Viadukt Kerzers», auf welchem sechs Teilstücke mit verschiedenen Oberflächenabstreuungen auf deren Einfluss betreffend Lärmreduktion getestet wurden. Die Aeschlimann AG ist bei dieser Forschungsarbeit ein weiterer wichtiger Partner, der bereits auf verschiedenen Objekten lärmindernden Gussasphalt eingebaut hat.



Bevor das Mittagessen serviert wurde, betrat die Architektin **Susanne Fritz** die Bühne und präsentierte eine eindrückliche Projektshow realisierter Arbeiten. Die MS Sântis zum Beispiel – ja, ein Schiff – die sie und ihr Team vollständig umbauten und zeitgemässen Bedürfnissen anpassten.



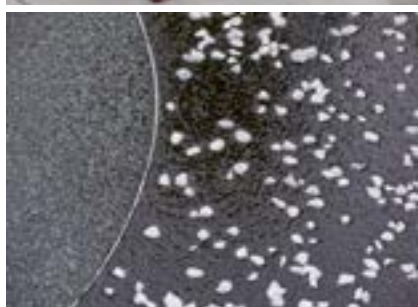
Linda Fäh, die souverän durch den Tag führte und es gewohnt ist, auch als Glücksfee zu walten, überliess diesen Part für einmal gerne Mario Gyr. Und Glück hatte Manfred Suter, er gewann den Wettbewerb und somit das verlängerte Wochenende im Hotel Beau-Rivage in Weggis.



Das Schlusswort hielt **Kurt Andres**, CEO der Aeschlimann AG. In seiner gewohnt zurückhaltenden Art, bedankte er sich nicht nur bei den Referentinnen und Referenten für ihre spannenden Vorträge, sondern auch bei den Gästen für ihr Interesse und ihre Teilnahme am diesjährigen AeschlEvent. Es sei seines Erachtens wichtig, so Kurt Andres weiter, trotz der vorherrschenden Schnellebigkeit und trotz des digitalen Zeitalters, sein Vis-a-vis persönlich und als Mensch wahrzunehmen. Der heutige Tag, sagte Andres, verstehe er auch als Beitrag dazu.



Der AeschlEvent 2017 bleibt in guter Erinnerung und mit Sicherheit zücken nun auch Sie die Agenda und tragen sich den 26. April 2018 ein – wir sehen uns!



Daniel Gaberell, buchmacherei.ch



Von links: Hans-Peter Beyeler, Mario Gyr, Linda Fäh, Susanne Fritz, Lars Ruge und Kurt Schellenberg  
Auf dem Gruppenfoto fehlt Donato Scognamiglio



Wettbewerbsgewinner  
Manfred Suter mit  
Mario Gyr und Linda Fäh



## DREIFACHTURNHALLE, SCHÖTZ

Die Idee des Auftraggebers, die vielseitige Nutzung der Halle und deren Umgebung auch optisch «auf einen Blick» zu erkennen, haben wir mit einer klaren Zonierung der Fussgänger-, resp. Fahrzone in die Praxis umgesetzt. Im Eingangsbereich und in der Vorzone wurde gemäss Entscheidung der Bauherrschaft ein roter Walzasphalt Typ AC 8 eingebaut. Diese Farbwahl zeigt eine klare Begrenzung gegenüber den anschliessenden Bereichen auf, zudem bringt sie Vitalität und die Vielseitigkeit der Aktivitäten in der Halle zum Ausdruck.

Mit sauber ausgearbeiteten Abschlüssen an Einbauteile wie Rinnen, Schächte, Poller und Randabschlüsse ist es gelungen, bei der Sporthalle ein bis ins letzte Detail qualitativ hochwertiges Gesamtbild zu schaffen.

Es freut uns, dass wir mit den von uns eingebrachten Belägen, insbesondere dem gesetzten Farbakzent, zum guten Gelingen des Bauvorhabens beitragen durften.

**Objekt, Ort:** Dreifachturnhalle Schötz  
**Bauherrschaft:** Einwohnergemeinde Schötz  
**Auftraggeber:** iseli gartenbau schötz ag  
**Ausführung:** Maschineller Einbau des roten Deckbelages AC 8 mit Belagsfertiger, Randabschlüsse aus Naturstein  
**Zielsetzung:** Abtrennung von Fahrbereichen mit farbigem Belag. Einladung unter dem Motto «farbiger Teppich für ALLE» und Aufforderung zu Aktivität durch die rote Farbgebung.  
**Fläche:** ca. 200m<sup>2</sup>  
**Ausführungsjahr:** Juli 2015



## NEUBAU MFH PFARRHOF, SCHÖTZ



Der attraktive Neubau liegt an zentraler Lage neben der Kirche in Schötz. Für die Umgebungsgestaltung wurde ein in natürlichem Farbton gehaltener Werkstoff gesucht, welcher auch für den im Haus integrierten Kindergarten optimale Voraussetzungen schafft. Die Oberflächenstruktur sollte offen und körnig erscheinen, jedoch gut begehbar und bespielbar sein. Auch der Versickerungsfähigkeit musste Beachtung geschenkt werden.

Unter Berücksichtigung aller Vorgaben hat die Aeschlimann Unternehmung die Wege und Plätze mit Walzasphalt des Typs PA 16 S als Tragschicht und die Deckschicht mit einem PA 8 S mit farblosem Bindemittel und Farbpigmentierung hellgrau ausgeführt. Die strukturierte Oberfläche mit dem naturnahen Farbton passt optisch gut zur Fassade und durch den hell gewählten Farbton wird eine massgebliche Absenkung der Oberflächentemperatur erreicht. Dies wirkt sich – insbesondere in den Sommermonaten – für die Benutzer und den Belag sehr positiv aus.

**Objekt, Ort:** Neubau MFH Pfarrhof, Schötz  
**Bauherrschaft:** Kirchgemeinde Schötz  
**Auftraggeber:** iseli gartenbau schötz ag  
**Ausführung:**

- Handeinbau der bituminösen Tragschicht PA 16
- Deckschicht PA 8 S mit Farblosbitumen und Farbpigmenten betongrau
- Randeinfassung mit Stahlband und zum Teil Naturstein

**Zielsetzung:** Sickerfähige Fläche, gut geeignet als Kinderspielplatz. Optische Erscheinung angelehnt an Fassade, Oberfläche wie Fallschutzbelag.  
**Fläche:** ca. 200m<sup>2</sup>  
**Ausführungsjahr:** 2016

## **Sponsoring der Firma Aeschlimann AG am Erhalt der Dampfbahn über die Furka**

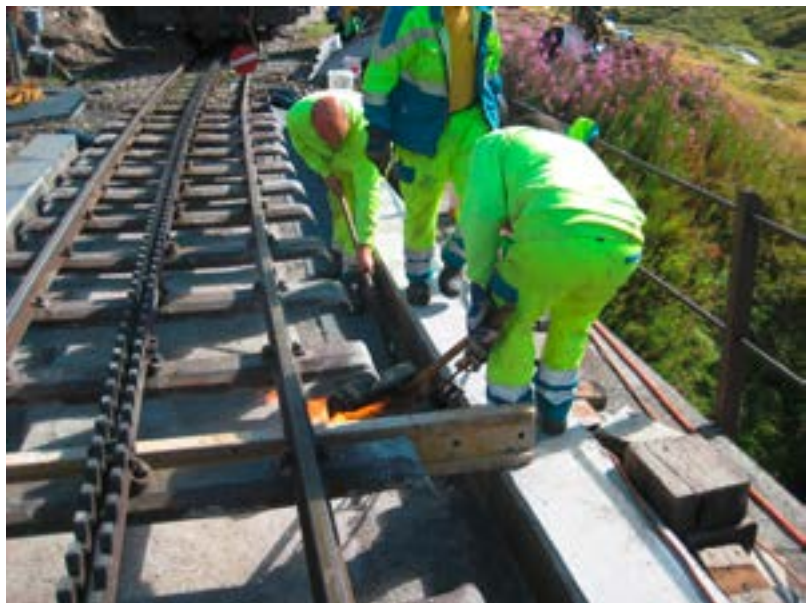
Die Dampfbahn Furka-Bergstrecke (DFB) ist eine konzessionierte Gebirgsbahngesellschaft in der Schweiz. Sie befährt die meterspurige Zahnradstrecke von Realp im Kanton Uri durch einen Tunnel knapp unterhalb des Furkapasses nach Oberwald im Kanton Wallis. Betreiberin ist eine nicht gewinnorientierte Aktiengesellschaft (DFB-Dampfbahn-Furka-Bergstrecke AG).

Rund 520 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen in ihrer Freizeit bauliche Massnahmen sowie den Unterhalt und Betrieb der Bahn sicher. Sie unterstützen die DFB AG in individuell abgesprochenen Einsätzen tage- oder wochenweise. Unter der Leitung von Fachleuten der Bauabteilung leisten VFB-Mitglieder im Rahmen von Bauwochen- und Einzeleinsätzen wertvolle Arbeit.

Die Aeschlimann Unternehmung hat sich zum Ziel gesetzt, einzelne baulich orientierte Projekte mit ihrem Fachwissen und ihren Fachkräften zu unterstützen. Die Arbeiten konnten nach Ankunft unserer Mitarbeiter – das letzte Wegstück mussten sie «mit Sack und Pack» sowie allen erforderlichen Geräten und Materialien per Bahn zurücklegen – unverzüglich begonnen werden, da der Gleiskörper bereits an den Vortagen für uns angehoben worden war. Nach der Untergrundvorbehandlung und dem Applizieren eines Haftvermittlers – dieser gewährleistet den Verbund mit der Abdichtung – wurden die Poly-

merbitumen-Dichtungsbahnen aufgeflämmt und abschliessend eine Schotterschutzmatte unter dem bestehenden Geleise durchgezogen.

Die Aeschlimann Unternehmung hat sich bereiterklärt, die Brücken auf dieser Strecke als Sponsoringbeitrag abzudichten. Die Natursteingewölbe werden dadurch vor eindringendem Wasser und vor Frostschäden geschützt. Die Arbeiten unterstützen den gesicherten Bahnbetrieb, um weiterhin vielen Fahrgästen während einer risikolosen, eindrücklichen Fahrt mit der Dampfbahn die überwältigende Naturschönheit der Furka-Bergwelt vor Augen zu führen.



**Beförderung zum  
PC-Leiter Gussasphalt  
Hochbau:**

**Giuseppe Giorgio**  
seit 1.3.2017



**Neuer Mitarbeiter:**

**Daniel Stirnemann**  
Bauführer  
PC Flüssigkunststoff  
seit 1.3.2017



**Wir gratulieren zum Abschluss:**

**Kushtrim Shala**  
Diplomierter  
Bauführer SBA



**Ralph Aellig**  
Dipl. Baupolier Strassenbau  
Campus Sursee

### **Herausgeberin:**

Aeschlimann AG  
Untere Brühlstrasse 36  
4800 Zofingen  
Tel. 062 745 07 07  
[www.aeschlimann.ch](http://www.aeschlimann.ch)

### **Druckerei:**

ZT Medien AG  
4800 Zofingen  
[www.ztmedien.ch](http://www.ztmedien.ch)

### **© Fotos:**

Seiten 1-4, 10, 11: Willy Jost  
Seite 6-9: Daniel Gaberell (Willy Jost)  
Seiten 5, 12: Aeschlimann AG

### **Gestaltung, Layout:**

[www.buchmacherei.ch](http://www.buchmacherei.ch)